

hann zurückgezahlt werden und die Ablösung auf Kosten des Ausstellers bis zum kommenden Walpurgistag erfolgen.

Dat. in Werdea, dominica proxima ante diem apostolorum Symonis et Iude, anno domini MCCCXXIII, regni vero nostri anno nono.

1323 Oktober 23, Donauwörth

Original nicht zu ermitteln. — Abschrift: Bayerisches HStA München, Kurbayern Äußeres Archiv 1155/1, fol. 105r (14. Jh.) (B). — Edition: MGH Const. 5, S. 632 f., Nr. 809; Bansa, Register der Kanzlei Ludwigs des Bayern, S. 147 f., Nr. 148. — Regest: Emler, Reg. dipl. Bohem. et Morav. III, S. 363, Nr. 935; Altenburger UB, S. 417, Nr. 520. — Zur Sache: Thieme, Burggrafschaft Altenburg, S. 284 f.

57. *König Johann von Böhmen beurkundet, die ihm von König Ludwig für 10.000 Mark verpfändete Burg und Stadt Altenburg sowie die Städte Chemnitz und Zwickau (burch und stat ze Aldenburch und die stet Czwicow und Chemnitz) zurückzugeben, wenn ihm oder seinen Erben die Pfandsumme in Regensburg zurückgezahlt wird.*

Der ist gegeben ze Swebischerwerde an dem suntag vor sand Symon und Judas zwelfpoten tag, do man tzalte von Christes gepurt dreutzehenhundert jar und dar nach in dem dreu und zweingistem jare.

1323 Oktober 23, Donauwörth

Original: Bayerisches HStA München, Kurbayern Urkunden 11435 (A); Besieglung: Das Siegel des Ausstellers (Posse, SDKK I, Taf. 49, Nr. 2 und 3) an Pergamentstreifen. — Register: Ebenda, Kurbayern Äußeres Archiv 1155/1, fol. 105v, 1. Eintrag (14. Jh.) (B). — Edition: Emler, Reg. dipl. Bohem. et Morav. III, S. 363 f., Nr. 936 (Auszug); MGH Const. 5, S. 633, Nr. 811 –Bansa, Register der Kanzlei Ludwigs des Bayern, S. 148 f., Nr. 149. — Regest: Altenburger UB, S. 418, Nr. 521. — Zur Sache: Thieme, Burggrafschaft Altenburg, S. 284–286.

58. *König Ludwig der Bayer beurkundet, dass er Burg und Stadt Altenburg sowie die Städte Chemnitz und Zwickau (Aldenburch hus und stat, Kemnitz und Zwickowe) an Markgraf Friedrich von Meißen für die König und Reich in der Mark Brandenburg geleisteten Dienste für 3.000 Mark verpfändet hat. Diese Summe soll zu den 2.000 Mark, für die Burg und Städte bereits verpfändet sind, hinzukommen und die Pfandschaft vor Rückerstattung der Schuld nicht versetzt werden. Der brief ist geben ze München dez dintzages vor Laurencii, do man zalt von Christes gebürte drizehnhundert jar darnach in dem vierundzwainzigsten jar, in dem zehenden jar unsers riches.*

1324 August 7, München

Original: SächsHStA Dresden, 10001, Ältere Urkunden, Nr. 2322 (A); Pergament: 16 cm hoch, 24 cm breit, Plica: 3 cm; Besieglung: Das Siegel des Ausstellers (Posse, SDKK I, Taf. 50, Nr. 5) an Pergamentstreifen. — Edition: MGH Const. 5, S. 798, Nr. 958. — Regest: Urkunden des Vereins für Chemnitzer Geschichte, S. 40, Nr. 25; Müller, Urkunden und Urkundenauszüge II, S. 72 f., Nr. 235; Altenburger UB, S. 425, Nr. 535. — Zur Sache: Thieme, Burggrafschaft Altenburg, S. 286; Leisering, Die Wettiner und ihre Herrschaftsgebiete, S. 58.